

	<p>Objekt: Trier: Klemens Wenzel von Sachsen</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201283</p>
--	--

Beschreibung

Der Albus bedeutet „weißer Pfennig“. Der Name stammt von dem ehemals mit hohem Silbergehalt herausgegebenen Pfennig, der vor allem in den Gebieten der rheinischen Kurfürsten geprägt wurde. Später verlor er immer mehr an Wert und sank zur Scheidemünze herab. Kurtrier prägte bis 1793 dieses Nominal. 54 Albus (Trierisch) entsprachen dem Wert eines Reichstalers.

Vorderseite: Wertbezeichnung und Jahreszahl in Kartusche. Unten das Münzmeisterzeichen GM (Gotthard Martinengo).

Rückseite: Gekröntes Monogramm von Klemens Wenzel von Sachsen.

Provenienz: Mindestens seit 1908 im Bestand des Münzkabinetts.

Grunddaten

Material/Technik:

Billon; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.93 g; Durchmesser: 17 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1789

wer

Gotthard Martinengo (1732-1800)

wo

Rheinland

Beauftragt

wann

wer

Clemens Wenzeslaus von Sachsen (1739-1812)

wo

[Geographischer wann

Bezug]

wer

	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Albus
- Geistlicher Fürst
- Metall
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit

Literatur

- Fr. Freiherr von Schrötter, Die Münzen von Trier II (1908) Nr. 1259 (dieses Stück erwähnt).
- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz (2002) Nr. 139.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 13..